

## Mördern gelingt filmreife Flucht

*Grossfahndung in den USA nach gefährlichen Gefängnisinsassen*

(dpa) • Mit Elektrowerkzeugen haben sich zwei verurteilte Mörder in einem amerikanischen Hochsicherheitsgefängnis den Weg ins Freie gebohrt und geschnitten. In die Betten ihrer Zellen legten sie Sweatshirts so hin, als wären sie da und schliefen. Die beiden 48 und 34 Jahre alten Männer liessen sogar eine Botschaft zurück: einen Zettel mit einem frech aussehenden Smiley und der Zeile: «Habt einen schönen Tag.» Nach den Flüchtigen wurde am Sonntag mit einem Grossaufgebot von mehreren hundert Polizisten gefahndet. Unterstützt wurden sie von Helikoptern und Spürhunden. Die Polizei wies darauf hin, dass die Männer extrem gefährlich seien. Die Häftlinge verbüsst in der Clinton Correction Facility in Dannemora nahe Kanada lebenslange Frei-

heitsstrafen. Der eine hatte einen Mann zu Tode geprügelt, der andere einen Polizisten erschossen. Ihre Zellen lagen nebeneinander. Wie die «New York Times» berichtete, entdeckten Wärter die Flucht am Samstagmorgen, nachdem das Fehlen der Gefangenen während mehrerer Rundgänge nicht bemerkt worden war. Die Männer hätten ein Loch durch die Stahlwand an der Rückseite ihrer Zellen gebohrt und sich dann den Weg durch einen Kanalschacht und ein Gewirr von Leitungsrohren und Minnen gebahnt. Schliesslich seien sie durch einen Gully-Deckel auf einer Strasse ins Freie geklettert. Wie die Häftlinge an die Werkzeuge gekommen waren, blieb zunächst ein Rätsel.